

An die
Marktgemeinde Allersberg
z.Hd. Daniel Horndasch - Erster Bürgermeister
Marktplatz 1
90584 Allersberg

Kontakt:
Tanja Josche
Tel.: 09176 / 3550295
Georg Decker
Tel.: 09176 / 835
Mail: fraktion@gruene-allersberg.de

Allersberg, 20.06.2020

Anfrage zur Situation in den Schulen und Kitas angesichts der Corona-Krise

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Horndasch,

ich bitte darum, in der nächsten Sitzung des Marktgemeinderates das Thema „Allersberger Schulen und Kindertageseinrichtungen in Zeiten von Corona“ auf die Tagesordnung zu nehmen und dem Marktgemeinderat einen Überblick über die aktuelle Lage zu geben.

Begründung:

Durch die Infektionsschutzmaßnahmen hat sich die Situation in den Schulen und in der Kindertagesbetreuung massiv geändert. Nach mehr als drei Monaten Schließung werden ab dem 1. Juli wieder alle Kinder ihre Einrichtungen besuchen können, allerdings meist nur tageweise oder im wöchentlichen Wechsel. Von einer Rückkehr zur Normalität sind wir noch weit entfernt. Mit dieser Anfrage soll die aktuelle Situation in unseren Schulen und Kindertageseinrichtungen erfasst und festgestellt werden, wie man die Träger der Einrichtungen, die Erzieher*innen und die Familien ggfs. dabei unterstützen kann, den für nach den Sommerferien angestrebten Regelbetrieb verlässlich und möglichst kindergerecht sicherzustellen.

Anfrage:

Die Verwaltung möge dem Marktgemeinderat folgende Fragen beantworten, die sich aus Informationen und Plänen des Bayerischen Kultusministeriums ableiten:

1. Wie werden die Hygienevorschriften und der Infektionsschutz in den Schulen und Kitas sichergestellt?
2. Sind ausreichend Desinfektionsmittel, Spender, Seifen, Mund-Nasen-Masken vorhanden und bevorratet?
3. Stehen für das neue Schuljahr in der Grund- und Mittelschule ausreichend Räume zur Verfügung, wenn weiterhin nur in geteilten Klassen unterrichtet werden soll?
4. Sollten die vorhandenen Räume in den Schulen nicht ausreichen: Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, die Kapazitäten zu erweitern? (z.B. Nutzung der Hort-Räume/Container, Nutzung von Gemeinderäumen)

5. Können für den ohnehin geplanten Kapazitätsausbau bei den Kitas die neuen Förderungen des Bundes (Konjunkturpaket) genutzt werden?
6. Wie viele Erzieher*innen und andere Beschäftigte der Kitas und Schulen gehören einer Risikogruppe an, die nicht im Präsenzunterricht eingesetzt werden sollen? Steht ab September ausreichend Personal zur Verfügung?
7. Ziel der Bundesregierung ist es, alle Schulen in die Lage zu versetzen, Präsenzunterricht mit Phasen des E-Learnings zu Hause zu verbinden. Steht den Schulen die dafür nötige Digitalausstattung zur Verfügung?
8. Bei den Familien sollten vor allem jene unterstützt werden, die über keine geeignete digitale Ausstattung für das Lernen zu Hause verfügen. Bayern stellt ein Sonderbudget für digitale Leihgeräte zur Verfügung. Können unsere Schulen davon profitieren?

Für Informationen dazu besten Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Tanja Josche
für die Fraktion von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Anhang 1: Sonderbudget für digitale Leihgeräte, Kultusministerium

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

als Freiversuch abgelegt +++ Lehrerausbildung: Vorbereitungsdienst an den Schulen startet regulär im September 2020 +++ So geht es an den Schulen in Bayern weiter +++ FAQ zu

Schüler ▾ Eltern ▾ Lehrer ▾ Ministerium ▾

Schularten

Schulsuche

Abschlüsse

Lernen

Schule & Familie

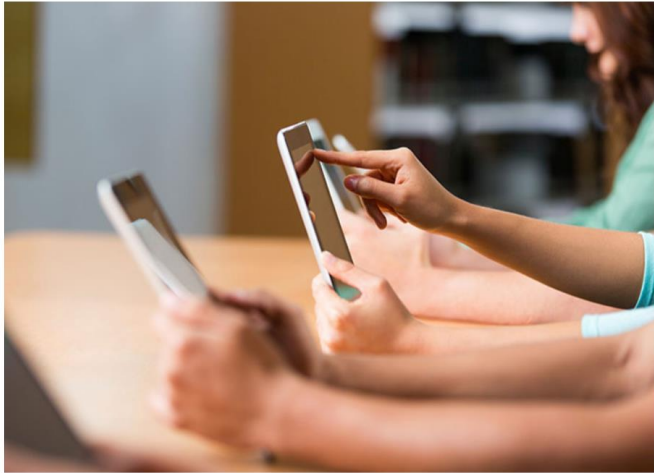
Erziehung & Bildung

Was tun bei ...

Schule & mehr

Gute Bildungschancen für alle

Schulen bekommen Sonderbudget für digitale Leihgeräte



Familien sollen schnell und unbürokratisch digitale Endgeräte nutzen können

Unterstützung beim „Lernen zuhause“: Die Schulen und Schulaufwandsträger in Bayern können durch ein Sonderbudget nun mehr digitale Endgeräte anschaffen und an Familien verleihen, die über keine geeignete Ausstattung verfügen.



Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazzolo

„Alle Schülerinnen und Schüler sollen beim ‚Lernen zuhause‘ in der Coronakrise gute Bedingungen vorfinden“, betont Kultusminister Michael Piazzolo. Das neue Ausstattungsprogramm des Bundes zum DigitalPakt Schule im Umfang von 500 Mio. Euro soll Schülerinnen und Schülern beim digitalen Lernen zu Gute kommen. Kultusminister Piazzolo hat am Freitag, den 22. Mai, die entsprechende Bund-Länder-Vereinbarung für den Freistaat Bayern unterzeichnet. „In Bayern werden wir ein Sonderbudget für digitale Leihgeräte zur Verfügung stellen. Wir wollen die Schülerinnen und Schüler unterstützen, die zu Hause über keine geeignete digitale Ausstattung verfügen. Die Familien sollen schnell und unbürokratisch digitale Endgeräte nutzen können.“

Das neue Ausstattungsprogramm sei ein weiterer wichtiger Baustein im digitalen Gesamtpaket für die bayerischen Schulen, das auf Grundlage der Digitalisierungsmilliarde von Bund und Freistaat sowie der digitalen Plattformen mebis und Microsoft Teams geschnürt wurde. Mit den dem Freistaat zustehenden zusätzlichen Mitteln in Höhe von rund 78 Mio. Euro werden die Familien in der aktuellen Ausnahmesituation unkompliziert und effektiv unterstützt. Bereits vorhandene Bestände an Leihgeräten können nun deutlich ausgebaut werden. In einem einfachen Verfahren soll das Geld zügig bei den Schulaufwandsträgern ankommen. Für die Familien wird es keine formelle Bedürftigkeitsprüfung geben. Die Verteilung der Geräte erfolgt auf Grundlage der örtlichen Bedarfe in Verantwortung der Schulen und Schulaufwandsträger. Die zusätzlichen Bundesmittel werden nicht auf die bisherigen Höchstbeträge für mobile Endgeräte an allgemeinbildenden Schulen angerechnet.

Schule in Bayern
Die Kiosk-App

Schulleben und Recht
Die wichtigsten Fragen und Antworten

Termine
Der Einschreib-, Prüfungs- und Ferienkalender

Übertritt / Schultartwechsel
Alle Infos

Elternbeirat
Rechte & Pflichten

Info Portal
ElternMitWirkung

Zum Angebot auf <https://twitter.com>

INTERAKTIVES E-PAPER

Schule & wir
Blick in die Zukunftsmarktschule
DIE ZEITSCHRIFT FÜR ELTERN & KOLLEGEN
BAYERSCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS
BAYERSCHER BILDUNGSVERTRAG
Als Schüler des Freistaats an Schulen gebunden
DIE KUNDE KUNDE KUNDE

Schule

Junge Menschen und Familien unterstützen

26. Mit einem einmaligen **Kinderbonus** von 300 Euro pro Kind für jedes kindergeldberechtigtes Kind werden die besonders von den Einschränkungen betroffenen Familien unterstützt. Dieser Bonus wird mit dem steuerlichen Kinderfreibetrag vergleichbar dem Kindergeld verrechnet. Er wird nicht auf die Grundsicherung angerechnet. {Finanzbedarf: 4,3 Mrd. Euro}
27. Um im Bereich **der Kindergärten, Kitas und Krippen** den Kapazitätsausbau zu fördern und Erweiterungen, Um- und Neubauten zu fördern, werden eine Milliarde Euro zusätzlich für Ausbaumaßnahmen bereitgestellt, die in 2020 und 2021 stattfinden. Die Mittel können auch für Umbaumaßnahmen zur Verbesserung der Hygienesituation eingesetzt werden. {Finanzbedarf: 1 Mrd. Euro}
28. Das Investitionsprogramm für den **Ausbau von Ganztagschulen und Ganztagesbetreuung** wird beschleunigt. Länder, die Mittel für Investitionen in den Jahren 2020 und 2021 abrufen, erhalten die entsprechende Summe in den späteren Jahren der Laufzeit zusätzlich. Gleichzeitig hat die Krise gezeigt, wie wichtig Digitalisierung und digitales Lernen in der Bildung sind. Alle Schulen müssen in die Lage versetzt werden, Präsenzunterricht in der Schule und E-Learning zu Hause miteinander zu verbinden. Deshalb wird im Digitalpakt Schule der Katalog der förderfähigen Investitionen erweitert. Der Bund wird sich darüber hinaus in Zukunft pauschaliert bei der Ausbildung und Finanzierung der Administratoren beteiligen, wenn die Länder im Gegenzug die digitale Weiterbildung der Lehrkräfte verstärken. {Finanzbedarf: 2 Mrd. Euro}